

## Dienstleistungsbeschreibung Andere Baustelle

Stand: September 2020

<b>Produkt :</b>	
"Andere Wege in Integration - Hilfen für Jugendliche in der Anderen Baustelle" Ulm	
-Persönliche Stabilisierung, -soziale Reife, - Schulabschluss, -Berufsreife, -Berufliche Integration	
Produktgruppe	Produktbereich: Angebot der Jugendberufshilfe
Verantwortlich	Abt. SO
<b>1.</b>	<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>Besonders benachteiligte Jugendliche sind in Ihrer schulischen, beruflichen und sozialen Integration enorm herausgefordert. Ihre Möglichkeiten, mit gesellschaftlichen Entwicklungen umzugehen sind jedoch begrenzt und ihre Lebenssituation anfällig für Gefährdungen. Dennoch sollten alle Menschen die Chance der Teilhabe an schulischer und beruflicher Bildung bekommen, unabhängig von regionaler, sozialer, familiärer, ethnischer Herkunft oder von ihrem Aufenthaltsstatus. Bildung ist ein Wert an sich und befähigt zur Entfaltung der Persönlichkeit eines jeden Einzelnen. Die Angebote aus „<b>Andere Wege in Integration</b>“ bilden zusammen mit der Zentralen Anlauf- und Beratungsstelle für besonders benachteiligte Jugendliche in der Donaubastion ein Hilfeangebot aus einem Guss. Jugendliche werden in geeignete passende weiterführende Angebote vermittelt und ganzheitlich im Hilfeprozess begleitet.</p> <p>Schulische Bildung und soziale Kompetenzen bestimmen u.a. erheblich die Partizipationsmöglichkeiten am Ausbildungs- und Beschäftigungssystem und sollten jedem jungen Menschen ermöglicht werden. Die der Covid-19 Pandemie geschuldete Reduzierung des Präsenzunterrichts bzw. die Verlagerung von Lehrinhalten auf digitale Medien und homeschooling macht die Gesamtsituation für bereits bildungsferne Jugendliche noch schwieriger, unübersichtlicher und weniger kontrollierbar. Die Gefahr, in der aktuell veränderten Bildungslandschaft noch schneller abgehängt zu werden, ist für junge Menschen mit ungünstigen Rahmenbedingungen groß. Mindestens 50 Jugendliche werden nach Einschätzung der mobilen Jugendarbeit der Stadt Ulm derzeit als ausbildungsfern eingeschätzt.</p> <p>Aus diesem Grund werden wir unser Angebot eines ganzheitlichen schulischen und sozialen Bildungsansatzes noch weiter ausbauen und noch individueller an den Bedürfnissen und Defiziten eines jeden einzelnen Teilnehmenden orientieren. Zum Grundlagenunterricht in Mathematik und Deutsch wird eine noch differenziertere Alphabetisierung und vor allem Sprachförderung dazukommen, die von einem lebenspraktischen Unterricht ergänzt wird. Die Vermittlung von Wertvorstellungen, demokratischen Grundsätzen, interkulturellen Kompetenzen, Medienkompetenz und schriftsprachlicher Kompetenz wird in diese Angebote eingebettet und auf die Bedürfnisse einzelner zugeschnitten sein. Zudem werden unsere tagesstrukturierenden Angebote um facettenreichere Inhalte erweitert, um eine größere Bandbreite an Interessen anzusprechen. Im Fokus wird weiterhin die sehr enge und intensive sozialpädagogische Begleitung der jungen Menschen stehen, die dringend nötig ist, um eine Ausbildungs- und Berufsreife zu erreichen.</p>

	<p>So können unsere Fachkräfte sich flexibel, schnell und kompetent auf neue Situationen einstellen und aufgrund unserer gut funktionierenden, bedarfsorientierten Angebote bestmöglich und individuell reagieren.</p>
2.	<p><b>Auftragsgrundlage</b>  - § 13 SGB VIII  - Rahmenvereinbarung zwischen dem Jobcenter Ulm und der Universitätsstadt Ulm über die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Aufgaben des kommunalen Trägers gemäß § 16a SGB II vom 01.01.2015</p>
3.	<p><b>Zielgruppe</b>  Bei der Zielgruppe handelt es sich um weibliche und männliche Heranwachsende ab 13 Jahren, die als besonders auffällig oder gefährdet gelten, da sie von den Angeboten in Regelschulen, in Übergangs- und Ausbildungssystemen und der Jugendsozialarbeit nicht mehr oder zumindest nicht ausreichend erreicht werden. Der schulische und berufliche Werdegang der jungen Menschen ist häufig durch Versagen und Scheitern gekennzeichnet. Ohne zusätzliche pädagogische und psychologische Betreuung und soziale Förderung können die oft ins Abseits geschobenen Jugendlichen nicht gesellschaftlich und beruflich integriert werden und sind deshalb von einem dauerhaften sozialen Abstieg bedroht.</p>
4.	<p><b>Ziele</b>  Unser oberstes Ziel ist es, alle junge Menschen, die Schwierigkeiten haben, ihr Leben zu bewältigen und bei denen Regelangebote in Schulen und der Jugendhilfe nicht mehr oder nicht ausreichend greifen, zu erreichen, zu unterstützen, zu beraten und mit auf sie persönlich abgestimmten Angeboten zu stabilisieren, zu stärken und zu fördern. Sie sollen befähigt werden, nachhaltig und langfristig ein von sozialen Hilfen unabhängiges und von tradierten Rollenmustern freies, selbstbestimmtes Leben führen können. Wir wollen soziale Diskriminierungen von Minderheiten verhindern und die Chancengleichheit verbessern.</p>
5.	<p><b>Inhalt und Umfang der Dienstleistung:</b></p> <p>Aus 5 Angeboten wird ausgehend von einer umfassenden Eingangsanalyse einzeln, kombiniert, in der Einrichtung stattfindend oder mit Angeboten von außerhalb ergänzt und ein individueller Angebotsmix zusammengestellt. Im Rahmen der Angebote kommen durchaus auch aufsuchende Elemente, wie z. B. Hausbesuche, Betreuung an den Aufenthaltsorten des jungen Menschen usw. vor. Arbeits- und Produktionsprozesse werden nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet und für die Lernenden fruchtbar gemacht. Der Zeitrahmen des Hilfeangebotes und die Verweildauer in den notwendigen Modulen hängen immer von der Entwicklung des Jugendlichen ab.</p> <p><b>Angebot 1 „Unterstützung im Sozial- und Lebensumfeld“</b>  Durch eine sehr individuell angelegte Beratung und Betreuung werden gemeinsam mit dem Jugendlichen die Problemstellungen identifiziert und in einem dafür ausreichenden Zeitrahmen bearbeitet. Die Lebenssituation des Jugendlichen wird soweit stabilisiert, dass die Aufnahme in weiterführende Angebote im Rahmen dieser Maßnahme möglich wird. Zudem bekommt der junge Mensch Hilfe, sich im Angebotsdschungel zurechtzufinden und kann die Vernetzung und Kooperation der AB mit anderen regionalen Maßnahmen nutzen.</p> <p><b>Angebot 2 „Kompetenzerweiterung im schulischen und außerschulischen Bereich“</b>  Um allen Heranwachsenden, auch den neu Zugewanderten mit Migrationshintergrund, den Zugang zu Integration zu gewährleisten, umfasst dieser Baustein Inhalte, wie: Alphabetisierung unter Berücksichtigung der individuellen Fertigkeiten und</p>

	<p>Voraussetzungen, Vermittlung von Kulturtechniken, Förderung der mündlichen Kommunikation (Wortschatz, Ausdruck, Aussprache), Textverständnis (auch berufsbezogen), Verbesserung der Schriftsprache, Förderung mathematischen Verständnisses (Zahlenverständnis, Grundrechenarten, Anwendung im Alltag), Digitalisierungs- und Medienkompetenz, lebenspraktische Fertigkeiten, Vermittlung demokratischer Grundsätze, Prinzipien zwischenmenschlichen Umgangs, Werthaltungen, Einblick in kulturspezifische Traditionen, interkulturelle Kompetenzen, Erweiterung der persönlichen und sozialen Fähigkeiten. In diesem Angebot werden Schüler und Schülerinnen über die für Integration wichtigen Grundkenntnisse hinaus auch intensiv auf den Hauptschulabschluss über die Schulfremdenprüfung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Ulm vorbereitet werden, um ihn erfolgreich abzuschließen. Natürlich werden hierzu auch die schulischen Voraussetzungen in den relevanten Fächern geschaffen.</p> <p><b>Angebot 3 „Tagesstrukturierung/Stabilisierung“</b>  Durch unsere tagesstrukturierenden Qualifizierungs- und Arbeitsangebote im Haus können die Teilnehmenden sich die soziale und berufliche Reife, die zur Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit notwendig sind, aneignen und diese nach und nach stabilisieren. Je nach Belastbarkeit des Einzelnen ist eine zeitliche Staffelung vorgesehen.  Inhalte sind u.a.: Vermittlung fachbezogener Basisqualifikationen, berufsorientierte Sprachförderung, Erwerb berufsbezogener Handlungskompetenzen.</p> <p><b>Angebot 4 „Förderung/Leistungssteigerung“</b>  Die in Angebot 3 erworbene fachliche und soziale Strukturen werden in Richtung berufliche Eingliederung weiter vertieft und ausgebaut. Außerdem werden realitätsnahe berufliche Erfahrungen vermittelt. Die Teilnehmenden sollen unter Beweis stellen, dass sie für die Integration in einen Ausbildungs- oder Beschäftigungsbetrieb vorbereitet und ausgerüstet sind. Auch in diesem Angebot wird darauf geachtet, dass Zugewanderte ihre sprachlichen Fähigkeiten verbessern und an deutsche Qualitätsstandards herangeführt werden.</p> <p><b>Angebot 5 „Beschäftigung in Betrieben“</b>  Der letzte Schritt, die berufliche Eingliederung, wird durch gezieltes Vermitteln in Praktika und Probebeschäftigungen bei potentiellen Ausbildungs- und Beschäftigungsbetrieben eingeleitet. Diese Vorgehensweise führt häufig über den sogenannten Klebeffekt zur Übernahme in ein Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis.</p> <p><b><u>Zahl der Maßnahmenplätze</u></b>  19 Maßnahmenplätze</p>
--	---

6.	<p><b><u>Qualität der Dienstleistung</u></b></p> <p><u>Strukturqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamstruktur: Interdisziplinäres Team mit 5 Mitarbeitenden auf 2,25 Stellen</li> <li>• notwendige Qualifikation der Mitarbeitenden für die jeweiligen Aufgaben: Arbeitserzieher, Lehrer, Pädagogen</li> <li>• Interne und externe Fort- und Weiterbildung, gegebenenfalls Supervision</li> <li>• Bereitstellung von Leitungs- und Verwaltungsstrukturen zur fachgerechten Abwicklung der für die Projekte notwendigen Aufgaben.</li> <li>• Strategien und Maßnahmen, um die jungen Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, sozialer, kultureller und religiöser Herkunft zu erreichen</li> </ul>
----	---

- Räumliche Ressourcen / Ausstattung:  
Die gesamten Räumlichkeiten und Infrastruktur der Einrichtung werden eingesetzt

#### Prozessqualität

- Niederschwellig
- sofortiger Zugang
- individueller Ansatz
- Kompetenzansatz
- passgenaue Lösungen
- Case Management
- Dokumentation über Planung und Verlauf der Maßnahmen
- Fortbildung der Mitarbeitenden zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen z. B. Interkulturalität, Menschen mit psychischen Erkrankungen, leichte Sprache u.a.

#### Ergebnisqualität

- Evaluation und Dokumentation (standardisiert) der geleisteten Hilfen
- Zielüberprüfung anhand der Wirkungskennzahlen (siehe Anlage)
- Zielüberprüfung an Prüfungsergebnissen und Projektzielen  
Erstellung eines Jahresberichtes, der u.a. folgende Angaben beinhaltet:
- Sachbericht mit qualitativer Umschreibung der Tätigkeiten während des Berichtsjahres
- Statistische Erfassung und Kommentierung der Wirkungskennzahlen
- Mitteilung über konzeptionelle Überlegungen und vorgesehene Schwerpunkttätigkeiten für das folgende Jahr
- Bericht über die entwickelten Strategien und Maßnahmen, Zielgruppen auch vor sich verändernden Rahmenbedingungen zu erreichen, als Bestandteil des Sachberichts